

Rechtsschutz bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten und bei Untätigkeit der Gerichte

Bearbeitet von
Vanessa Pickenpack

1. Auflage 2012. Taschenbuch. XVIII, 294 S. Paperback

ISBN 978 3 631 63762 3

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 410 g

Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Vergütungsrecht,
Kostenrecht, Berufsrecht > Kostenrecht

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



Vanessa Pickenpack

Rechtsschutz bei Verletzung
von Verfahrensgrundrechten
und bei Untätigkeit der Gerichte



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Teil 1: Rechtsschutz bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten durch das Gericht	3
§ 1 Einleitung	3
I. Problemaufriss	3
II. Gang der Untersuchung	4
§ 2 Gesetzlicher Rechtsschutz bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten	5
I. Allgemeine Rechtsbehelfe	5
1. Berufung	5
a) Zulassung der Berufung bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten	5
b) Besonderheiten der Begründetheit bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten	6
2. Revision	8
a) Zulassung der Revision bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten	8
b) Besonderheiten der Begründetheit bei Verletzung von Verfahrensgrundrechten	10
3. Beschwerde	10
a) Sofortige Beschwerde	11
b) Rechtsbeschwerde	12
4. Erinnerung	13
5. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	13
II. Spezielle Rechtsbehelfe	14
1. Wiederaufnahme des Verfahrens	14

a)	Nichtigkeitsklage, § 579 ZPO	14
b)	Restitutionsklage, § 580 ZPO	17
2.	Anhörungsrüge, § 321 a ZPO	17
a)	Anwendungsbereich der Anhörungsrüge	18
b)	Subsidiarität der Anhörungsrüge	18
aa)	Berufung	19
bb)	Revision und Nichtzulassungsbeschwerde	20
cc)	Sofortige Beschwerde und Rechtsbeschwerde	21
dd)	Erinnerung	21
ee)	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	21
ff)	Wiederaufnahme des Verfahrens	22
gg)	Zulässigkeit eines Anschlussrechtsmittels	22
c)	Gegenstand der Anhörungsrüge: § 321 a Abs. 1 Nr. 2 ZPO	23
III.	Verfassungsbeschwerde	25
IV.	Ergebnis zu § 2	29
§ 3	Entwicklung außerordentlicher Rechtsbehelfe	29
I.	Rechtsslage vor dem Zivilprozessreformgesetz vom 27.07.2001	30
1.	Außerordentliche Beschwerde	31
a)	„Greifbare Gesetzeswidrigkeit“ einer Entscheidung	32
b)	Verletzung von Verfahrensgrundrechten	33
c)	Ansicht des Schrifttums	35
2.	Außerordentliche Berufung	36
3.	Außerordentliche Revision	39
4.	Gegenvorstellung	39
5.	Zwischenergebnis	42

II.	Rechtslage nach Inkrafttreten des Zivilprozessreformgesetzes vom 27.07.2001	42
III.	Die Entscheidung des BGH vom 07.03.2002	47
	1. Gegenstand und Gründe des Beschlusses	47
	2. Reaktionen	49
IV.	Der Plenarbeschluss des BVerfG vom 30.04.2003	50
	1. Gegenstand und Gründe des Beschlusses	50
	2. Reaktionen	56
V.	Rechtslage nach Erlass des Gesetzes über die Rechtsbehelfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör (sog. Anhörungsrügensgesetz) vom 14.12.2004	56
	1. Erweiterung der Anhörungsrüge gemäß § 321 a ZPO	56
	2. Reaktionen und Lösungsansätze des Schrifttums	57
	a) Außerordentliche Beschwerde	59
	b) Gegenvorstellung	59
	c) § 321 a ZPO analog	60
	d) Verfassungsbeschwerde	60
	3. Reaktionen und Lösungsansätze der Rechtsprechung	61
	a) Rechtsprechung des BGH	61
	b) Rechtsprechung der Instanzgerichte	63
	c) Rechtsprechung des BSG	64
	d) Rechtsprechung des BFH	65
	aa) Die Entwicklung der Rechtsprechung bis zur Anrufung des Gemeinsamen Senats	65
	bb) Die Entscheidung des BFH vom 01.07.2009	66
	4. Zwischenergebnis	67
VI.	Ergebnis zu § 3	68

§ 4	Verfassungsrechtliche Notwendigkeit und Legitimation eines Rechtsschutzes gegen Verletzungen von anderen Verfahrensgrundrechten	71
I.	Der Plenarbeschluss des BVerfG vom 30.04.2003	72
	1. Garantie einer mindestens einmaligen Kontrolle der Einhaltung der Grundrechte	72
	a) Das Rechtsstaatsprinzip und die Rechtsweggarantien	72
	b) Die Bedeutung der Verfahrensgrundrechte	74
	c) Justizgewährleistungsanspruch und Art. 19 Abs. 4 GG	76
	2. Fachgerichtliche Kontrolle qua Gesetz	78
	a) Subsidiaritätsprinzip	78
	b) Rechtssicherheit und Rechtsmittelklarheit	80
	3. Kontrolle durch den iudex a quo	83
	4. Ergebnis	85
II.	Übertragbarkeit der vom Plenum des BVerfG aufgestellten Grundsätze auf andere Verfahrensgrundrechte	86
	1. Entscheidungsgegenstand des Plenarbeschlusses	86
	2. Verfassungsrechtliches Bedürfnis nach Rechtsschutz	87
	3. Besonderer Zusammenhang der Verfahrensgrundrechte	88
	4. Entwicklungsgeschichte	90
	5. Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	90
	6. Zwischenergebnis	91
III.	Intention des Gesetzgebers	91
	1. Das Zivilprozessreformgesetz	91
	2. Anhörungsrügensgesetz	94
IV.	Ergebnis zu § 4	96

§ 5	Umsetzung der verfassungsrechtlichen Vorgaben de lege lata	97
	I. Verfassungsbeschwerde	97
	II. Außerordentliche Beschwerde	98
	III. Gegenvorstellung	100
	IV. Analoge Anwendung des § 321 a ZPO	102
	1. Voraussetzungen der Analogiebildung	102
	a) Planwidrige Regelungslücke	102
	b) Vergleichbarkeit der Interessenlage	104
	c) Zwischenergebnis	107
	2. Vereinbarkeit mit den verfassungsrechtlichen Vorgaben	107
	a) Fachgerichtlicher Rechtsschutz bei erstmaligen Verletzungen von Verfahrensgrundrechten	108
	b) Rechtsmittelklarheit	108
	c) Effektivität des Rechtsschutzes	109
	(aa) Abhilfebereitschaft des iudex a quo	109
	(bb) Konsequenzen für den Rechtsweg	112
	V. Ergebnis zu § 5	114
§ 6	Praktische Konsequenzen	114
	I. Verfahrensgrundrechtsverletzungen als Zulassungsgrund für die Revision bzw. für die Nichtzulassungsbeschwerde	115
	II. Verfahrensgrundrechtsverletzungen als Zulassungsgrund für die Rechtsbeschwerde	116
	III. Verfahrensgrundrechtsverletzungen als Zulassungsgrund für die Berufung	120
	IV. Erweiternde Auslegung der Wiederaufnahmegründe	120
	V. Teleologische Reduktion der gesetzlichen Unanfechtbarkeit	121
	VI. Gegenvorstellung	123

VII. Ergebnis zu § 6	124
§ 7 Ergebnis des Teil 1	124
Teil 2: Rechtsschutz bei Untätigkeit eines Gerichts	126
§ 8 Einleitung	126
I. Problemaufriss	126
II. Gang der Untersuchung	128
§ 9 Gesetzlicher Rechtsschutz bei richterlicher Untätigkeit im Zivilverfahren	129
I. Dienstaufsichtsbeschwerde, § 26 Abs. 2 DRiG	130
II. Ablehnung wegen Befangenheit, § 42 Abs. 2 ZPO	122
III. Sofortige Beschwerde, § 252 ZPO	134
IV. Schadensersatz wegen Amtspflichtverletzung, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	135
1. Verletzung der drittbezogenen Amtspflicht zu zügiger Entscheidung	135
2. Verschulden	137
3. Schaden und Kausalität	138
4. Haftungsausschluss nach § 839 Abs. 3 BGB	139
5. Sonderfall: Verzögerungen aufgrund fehlender Personal- und Sachmittel	140
6. Haftung für legislatives Unrecht	141
7. Ergebnis	143
V. Verfassungsbeschwerde	143
VI. Ergebnis zu § 9	145

§ 10	Entwicklung einer Beschwerde gegen unangemessene Verfahrensdauer (Untätigkeitsbeschwerde)	146
I.	Diskussionsstand bis zum Jahr 2000	147
1.	Rechtsbehelf gegen Beweisbeschlüsse in Unterhaltsprozessen	147
a)	Rechtsprechung	147
b)	Literatur	148
2.	Untätigkeitsbeschwerde	149
a)	Untätigkeit ist nicht beschwerdefähig	150
b)	Untätigkeit ist beschwerdefähig	150
aa)	Analoge Anwendung des § 567 Abs. 1 Nr. 2 ZPO	151
bb)	Analoge Anwendung der §§ 252, 567 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	151
cc)	Außerordentliche Untätigkeitsbeschwerde	151
dd)	Sonderfall: §§ 127 Abs. 2, 567 ZPO analog bei Verzögerung von Verfahren über PKH-Anträge	152
ee)	Ausblick in andere Verfahrensordnungen	153
II.	Entscheidungen des EGMR in den Jahren 2000 – 2006	153
1.	<i>Kudla./.</i> Polen	154
a)	Gegenstand und Inhalt der Entscheidung	154
b)	Bedeutung für und Auswirkungen der Entscheidung auf Rechtsprechung und Literatur in Deutschland	156
2.	<i>Sürmeli./.</i> Deutschland	157
3.	Weitere Entscheidungen des EGMR in der Zeit von 2006 bis 2010	158
4.	<i>Rumpf./.</i> Deutschland	159
III.	Entwicklungen in Rechtsprechung und Literatur seit den Entscheidungen des EGMR	161
1.	Rechtsprechung der Zivilgerichte	161

a)	Statthaftigkeit der Untätigkeitsbeschwerde	161
b)	Ablehnung der Untätigkeitsbeschwerde als unstatthaft	162
2.	Rechtsprechung anderer Fachgerichte	163
3.	Literatur	164
IV.	Die Rechtsfolgen der Untätigkeitsbeschwerde	166
V.	Ergebnis zu § 10	169
§ 11	EMRK- und verfassungsrechtliche Vorgaben für den Rechtsschutz bei Verletzung des Rechts auf eine angemessene Verfahrensdauer	170
I.	Vorgaben der EMRK	170
1.	Art. 6 Abs. 1 EMRK	171
2.	Art. 13 EMRK	173
a)	Verhältnis von Art. 13 EMRK zu Art. 6 Abs. 1 EMRK und Art. 35 Abs. 1 EMRK	173
b)	Anforderungen an eine wirksame Beschwerde	175
aa)	Wahlrecht zwischen präventivem und kompensatorischem Rechtsbehelf	175
bb)	Anforderungen an einen präventiven Rechtsbehelf	176
cc)	Anforderungen an einen kompensatorischen Rechtsbehelf	177
II.	Anspruch auf ein Verfahren innerhalb angemessener Frist	179
1.	Anspruch auf angemessene Verfahrensdauer	179
2.	Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf	182
III.	Art. 97 Abs. 1 GG als kollidierendes Verfassungsrecht	184
1.	Verletzung des Rechts auf angemessene Verfahrensdauer	185
2.	Faktische Entscheidung durch die Verfahrensdauer	186
a)	Prozesskostenhilfverfahren	186
b)	Sorge- und Umgangsrechtsverfahren	187

IV. Ergebnis zu § 11	187
§ 12 Umsetzung der Vorgaben de lege lata	188
I. Dienstaufsichtsbeschwerde	189
II. Ablehnung wegen Befangenheit	190
III. Amtshaftungsanspruch nach Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB	191
IV. Verfassungsbeschwerde	193
V. Rechtsbehelfe gegen Untätigkeit	195
1. Außerordentliche Untätigkeitsbeschwerde	195
2. Untätigkeitsbeschwerden im gesetzlichen Rechtsmittelsystem	196
a) Untätigkeitsbeschwerde gem. §§ 252, 567 ZPO analog gegen faktische Aussetzungsentscheidungen	197
aa) Planwidrige Regelungslücke	197
bb) Vergleichbare Interessenlage	198
cc) Entscheidungsrahmen des Beschwerdegerichts	200
dd) Rechtsfolgenanordnung nach §§ 252, 567 ZPO analog	200
ee) Zwischenergebnis	204
b) Untätigkeitsbeschwerde bei verzögerungsbedingtem Rechtsverlust in der Hauptsache	204
aa) Untätigkeitsbeschwerde in Prozesskostenhilfe verfahren nach §§ 127 Abs. 2, 567 ZPO analog	205
(1) Analogievoraussetzungen	205
(2) Rechtsfolgenausspruch	206
bb) Untätigkeitsbeschwerde in Sorge- und Umgangs- rechtsverfahren	207
(1) Analogievoraussetzungen	207
(2) Rechtsfolgenausspruch	208
3. Untätigkeitsrüge nach § 321 a ZPO analog	210
a) Voraussetzungen der Analogie	211

b)	Zulässiger Rechtsfolgenausspruch	212
4.	Vereinbarkeit der Rechtsfolgen mit Art. 97 Abs. 1 GG	212
VI.	Ergebnis zu § 12	213
§ 13	Die Bemühungen des Gesetzgebers um Lückenschließung	214
I.	Das sog. Untätigkeitsbeschwerdengesetz vom 22.08.2005	215
1.	Der Referentenentwurf vom 22.08.2005	215
2.	Stellungnahmen der Interessenverbände	216
3.	Verfassungs- und Europarechtskonformität des Entwurfs	217
a)	Präventiver Rechtsbehelf	218
b)	Verankerung der Untätigkeitsbeschwerde in § 198 GVG	219
c)	Statthaftigkeit der Untätigkeitsbeschwerde	220
aa)	Keine Verfahrensförderung in angemessener Frist	220
bb)	Ohne zureichenden Grund	221
d)	Rechtsfolge	222
aa)	Abhilfe durch den iudex a quo	222
bb)	Antrag auf Vorlage an das Beschwerdegericht	223
cc)	Fristsetzung durch das Beschwerdegericht	223
e)	Wiederholung der Beschwerde	226
4.	Systemkonformität der Untätigkeitsbeschwerde	226
a)	Systemkonformität des vorgesehenen Instanzenzuges	227
b)	Verhältnis zu § 321 a ZPO	228
c)	Zwischenergebnis	228
5.	Vollständige Lückenschließung durch den Referentenentwurf?	229
6.	Ergebnis	230

II. Entwurf eines Gesetzes über den Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren	231
1. Der Referentenentwurf vom 15.03.2010	232
2. Stellungnahmen zu dem Referentenentwurf	233
a) Stellungnahme des Deutschen Richterbundes	234
b) Stellungnahme des Deutschen Anwaltvereins	234
c) Stellungnahme der Neuen Richtervereinigung	235
d) Stellungnahme der Bundesrechtsanwaltskammer	235
e) Weitere Stellungnahmen und Reaktionen	236
3. Der Regierungsentwurf vom 18.08.2010	236
4. Verfassungs- und Europarechtskonformität des Rechtsbehelfs	238
a) Geltung in Verfahren aller Gerichtsbarkeiten	238
b) Wirksamkeit der Verzögerungsrüge	239
c) Wirksamkeit der Entschädigungsklage	240
aa) Entschädigung für unangemessene Verfahrensdauer	240
bb) Entschädigung für erlittene Nachteile	241
(1) Entschädigung für materielle Nachteile	242
(2) Entschädigung für immaterielle Nachteile	242
(•) Kompensation durch Pauschalbetrag	242
(•) Wiedergutmachung auf andere Weise	244
d) Ausschluss des Entschädigungsanspruchs bei unterlassener, verfrühter oder verspäteter Verzögerungsrüge	245
aa) Verzögerungsrüge als Zulassungsbeschränkung	245
bb) Vorzeitige Verzögerungsrüge	247
cc) Verspätete Verzögerungsrüge	248
e) Haftungs- und Zuständigkeitsaufteilung	249
f) Kosten	250

g) Wahrung der richterlichen Unabhängigkeit des iudex a quo	251
h) Zwischenergebnis	251
5. Systemkonformität der Entschädigungsklage	252
a) Unterschiedliche Ausgestaltung des Rechtsschutzes gegen Verfahrensgrundrechtsverletzungen	252
b) Eingliederung in das deutsche Schadensersatzrecht	253
c) Sachliche Zuständigkeit	254
d) Zwischenergebnis	255
6. Vollständige Lückenschließung durch den Entschädigungsrechtsbehelf?	255
7. Ergebnis zu § 13	256
§ 14 Ergebnis des Teil 2	257
Teil 3: Parallelen der Untersuchungen und Gesamtergebnis	260
§ 15 Parallelen zwischen dem Plenarbeschluss des BVerfG vom 30.04.2003 und der <i>Kudla</i> -Entscheidung des EGMR	261
§ 16 Verfassungsrechtliches Erfordernis eines Rechtsbehelfs auch bei Untätigkeit der Gerichte	264
§ 17 EMRK-rechtliches Erfordernis eines Rechtsbehelfs gegen Verfahrensgrundrechtsverletzungen allgemein	264
I. Anwendbarkeit von Art. 13 EMRK auf Beschwerden, mit denen die Verletzung von Art. 6 Abs. 1 EMRK gerügt wird	265
1. Gegenstand der Kudla-Entscheidung	265
2. Übertragbarkeit	266
3. Subsidiarität der Individualbeschwerde	267
4. Entlastung des EGMR	268

II. Ergebnis zu § 17	268
§ 18 Umsetzung der verfassungs- und EMRK-rechtlichen Anforderungen im deutschen Recht	268
§ 19 Gesamtergebnis	270
Nachtrag	274
Literaturverzeichnis	275